

Wälder zu Wohnungen | Systembauweise für Holzhochhäuser in Kouvola

Friederike Meyer

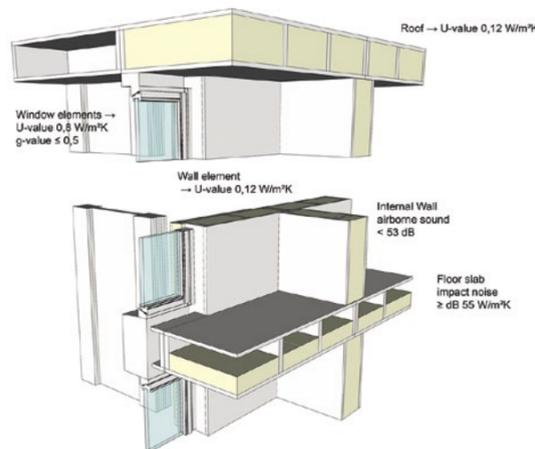
Interdisziplinärer Wettbewerb

ein 1. Preis Arup, Berlin, mit HHS Planer + Architekten, Kassel; Finnforest Merk, Aichach; Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen, TU Darmstadt | ein 1. Preis BIG, Kopenhagen, mit Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau, Rain/Sinzig; AOA Anttinen Oiva Architects, Helsinki; Vahanen Engineers, Espoo; Stora Enso, Helsinki |

Anerkennung Stefan Winter Bauart Konstruktions GmbH, Lauterbach, mit Hermann Kaufmann Architekten, EGS-Plan, Rhomberg Group, Woodpolis Oy | Anerkennung Timbeco, Espoo, mit Studio Suonto Oy, Yrjö Suonto, Jari Salminien, Helsinki; Sarlin + Sopanen Oy, Helsinki; Pohjolan Design-Talo Oy, Oulunsalo; Michael Palm und Arkkitektistudio OMA, Espoo



Grundriss
Maßstab: 1:500



ein 1. Preis | Die Grundlage des Vorschlags „E2volution“ vom Team um Arup bildet das von Finnforest Merk hergestellte Kerto-Furnierschichtholz. Mit drei Typen von tragenden Elementen, u. a. Hohlkastenplatten, können zehn Meter überspannt und eine Vielfalt an Grundrissen erzeugt werden. Acht Geschosse sind möglich. Die Jury lobte die Klarheit der Konstruktion, sah aber Defizite im Städtebau und bei der Ausrichtung der Wohnungen.

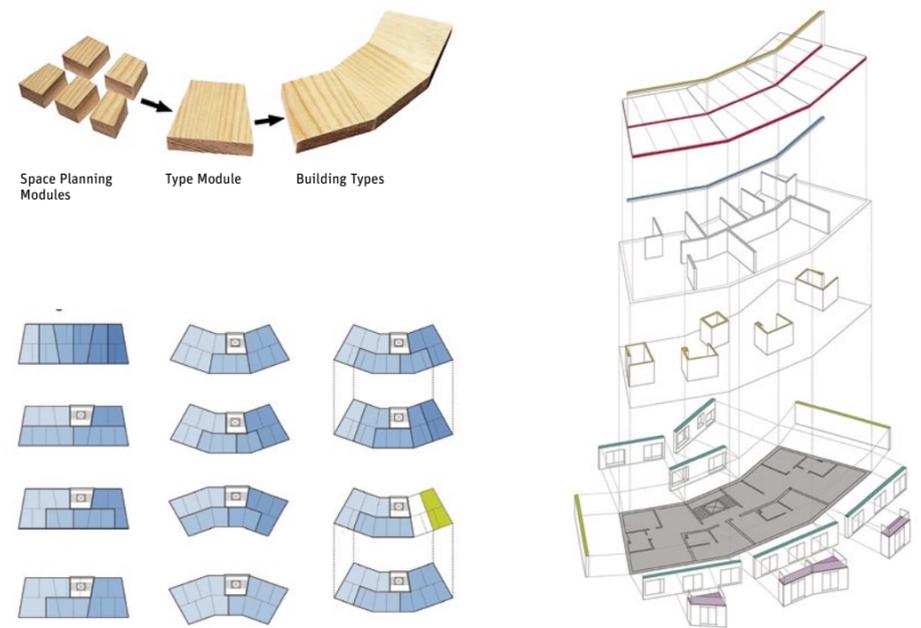


Die finnische Bauwirtschaft profitiert kaum von dem im Land reichlich vorhandenen Holz. Für den mehrgeschossigen Hochbau wird fast ausschließlich Beton verwendet. Ein Wettbewerb suchte nach konkurrenzfähigen Alternativen und kürte zwei ungleiche Sieger.

Wie kann es sein, dass Finnland jährlich etwa 60 Millionen m³ Holz exportiert, die Häuser dort aber fast alle aus Beton gebaut sind? Die südfinnische Stadt Kouvola, die vom Niedergang der Papierindustrie hart getroffen ist und derzeit nach Entwicklungsalternativen sucht, meint das Problem zu kennen: Hier fehlt die Technologie für den mehrgeschossigen Holzhausbau. Deshalb haben Kouvola und finnische Wirtschaftsverbände den internationalen Wettbewerb „E2 – Economy and Ecology“ ausgelobt und ein Grundstück für den Bau des Siegerentwurfs bereitgestellt. Teams aus Architekten, Ingenieuren und Unternehmen der Holzbauindustrie sollten dafür ein System entwickeln, das die konstruktiven Eigenschaften des Materials nutzt, die gestalterische Vielfalt und Flexibilität aufzeigt und ökonomische Vorteile gegenüber der Massivbauweise bringt – ein System, wie es im Alpenraum und in Berlin bereits entwickelt wurde (Bauwelt 15.08, 41.10). Die komplexe Aufgabe konnte jedoch keines der vier Teams, die aus 26 Bewerbern ausgewählt worden waren, zufriedenstellend erfüllen. Deshalb vergab die mit Finnen besetzte Jury zwei gleichrangige erste Preise: für den Vorschlag „E2volution“ von Arup mit HHS Architekten und Finnforest Merk, und für den Vorschlag „PUU-BO“ von BIG mit Pirmin Jung, Anttinen Oiva Architects, Vahanen Engineers und Stora Enso.

„PUU-BO“ sei der ausdrucksstärkste aller Beiträge und zeige eine starke Beziehung zum Grundstück, begann die Jury ihren in Bezug auf die Konstruktion äußerst kritischen Bericht, der die Frage aufwirft, welche Kriterien wohl entscheidend waren. Die trapezförmigen Module, aus denen PUU-BO aufgebaut werden soll, zeigten keine nachvollziehbaren Herstellungsvorteile für eine Holzkonstruktion und beschränkten die Grundrisse eher. Das statische System als Kombination aus tragenden Außenwänden, Stützen und tragenden Innenwänden wirke kompliziert. Zudem würde zu viel Beton verwendet, das Eigengewicht der Böden sei mit 560 Kg/m² höher als eine durchschnittliche Betonhohldecke. Die angegebenen 1300 Euro/m² Baukosten, die deutlich unter dem Durchschnitt der anderen lagen (1500 Euro/m²), hielt die Jury für unrealistisch.

Der Vorschlag „E2volution“ vom Team um Arup basiert auf Kerto-Furnierschichtholzplatten (s. auch Thema ab S. 24). Die 12,5 Meter langen Wand- und Deckenelemente bestehen aus Hohlkästen, die werkseitig mit Wärme- bzw. Trittschalldämmung und Folien zur Luft- und Wasserdichte versehen werden. Kritisierte die Jury die wenig definierten Grünbereiche und die Orientierung der Wohnungen, lobte sie doch die Klarheit der Konstruktion und erkannte Vorteile in Bezug auf Konstruktionszeit und Transport (Plattengröße), für Gewicht und Materialkosten (hoher Vorfertigungsgrad) und für die Installation (Hohlkästen).



ein 1. Preis | Das Team um BIG hat seinen Vorschlag „PUU-BO“ aus trapezförmigen Platten aufgebaut, das Tragsystem sei zu 100 Prozent aus Holz. In der Anlage sind Townhäuser mit Garten, Doppelhäuser, verschieden große Geschosswohnungen und Studios vorgesehen. Die Jury kritisierte die komplizierte Statik und hinterfragte die Herstellungsvorteile. Dem herangezogenen Vergleich zu Le Corbusiers Domino-Haus halte der Entwurf nicht stand.



System mit Zukunft. 100% ökologisch

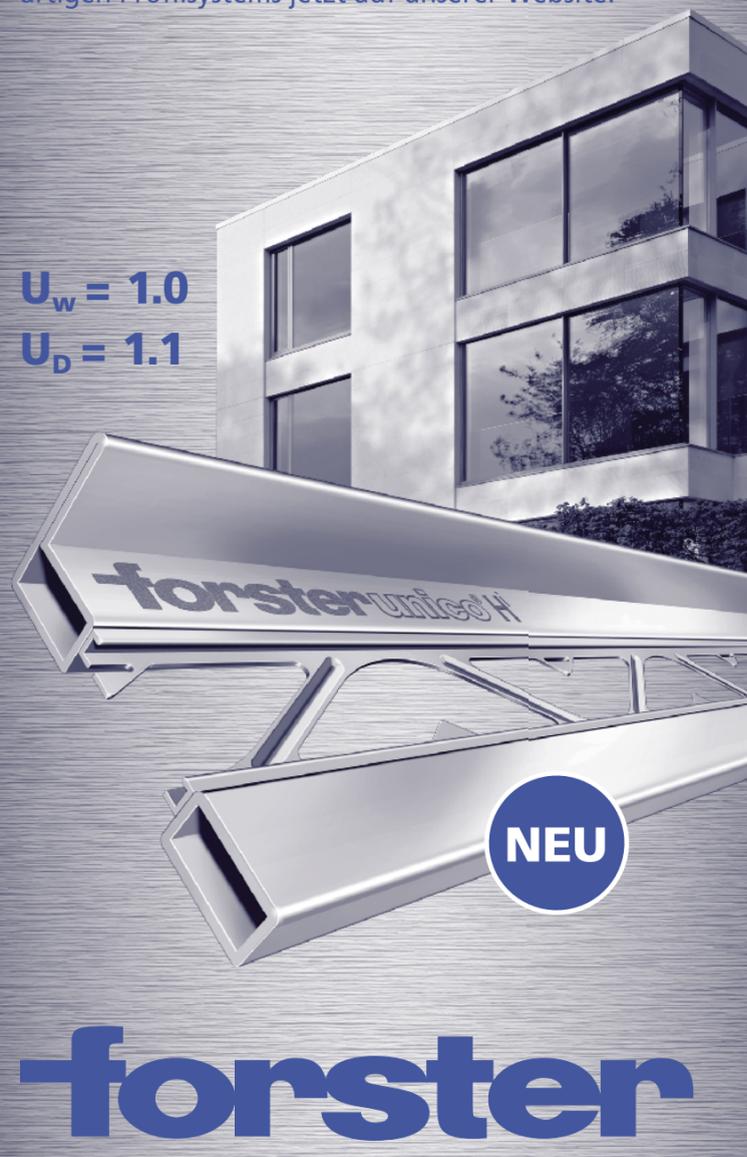
Forster unico Hⁱ ist das einzigartige Profil mit revolutionärer Fachwerksgeometrie für Fenster und Türen aus 100% Stahl:

- schmalste Profilquerschnitte
- ausgezeichnete Wärmedämmung.

Forster unico Hⁱ – das Komplettsystem der Zukunft für moderne Architekten. Weitere Vorteile dieses einzigartigen Profilsystems jetzt auf unserer Website.

$U_w = 1.0$

$U_D = 1.1$



www.forster-profile.ch

Berlin-Mitte

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekten und Tragwerksplaner

1. Preis (42.000 Euro) Ortner & Ortner Baukunst Ges. von Architekten, Berlin; FD-Ingenieure Frank Dröse, Berlin
2. Preis (26.000 Euro) Patrik Dierks, Norbert Sachs, Berlin; Engelbach + Partner, Frankfurt am Main
3. Preis (16.000 Euro) Staab Architekten, Berlin; E i S a t, Berlin

Anerkennung (8000 Euro) Kleihues + Kleihues, Berlin; Assmann Beraten + Planen, Berlin

Anerkennung (8000 Euro) gmp, Berlin; Schlaich, Bergermann und Partner, Berlin

Bremen

Hafenkante Bremen – Baufeld F14. Wohnen an der Weserpromenade

Realisierungswettbewerb

1. Preis (14.000 Euro) Carsten Lorenzen, Kopenhagen
 2. Preis (11.000 Euro) Fink + Jocher, München
- Ankauf** (7000 Euro) Haslob Kruse Partner, Bremen
Ankauf (7000 Euro) Ulrich Ruwe Architekt, Bremen

Esch-sur-Alzette

Belval Square Mile

Kooperatives Gutachterverfahren

Sieger KCAP, Rotterdam; TOPOTEK 1, Berlin
Weitere Teilnehmer ASTOC Architects and Planners, Köln; DTZ Winssinger Tie Leung, Luxembourg; Lützw 7 Cornelia Müller Jan Wehberg, Berlin; Schemel Wirtz Architectes, Luxemburg; Schroeder & Associés Ingénieurs-Conseils, Luxembourg; cultur prospectiv, Zürich; WSGreenTechnologies, Stuttgart | PB Associates, London; Schinko Associés, Luxembourg; Neveux Rouyer, Paris; INEX, Paris; Property Partners, Luxembourg; CEPS INSTEAD, Differdange; TR-Engineering, Luxembourg | WW+ architektur + management sàrl, Esch-sur-Alzette; terra.nova Landschaftsarchitektur, München; B FAG Büro für Angewandte Geographie, Meckenheim; BLS Energieplan, Luxembourg; Komobile Wien; empirica, Berlin

Hamburg-Wilhelmsburg

Komplex am Inselpark (Ärztelhaus und Akademie für Bildung und Sport für Kinder und Jugendliche)

Kooperatives architektonisches Gutachterverfahren
ein 2. Preis (zur Grundlage weiterer Planungen empfohlen) Bolles + Wilson, Münster

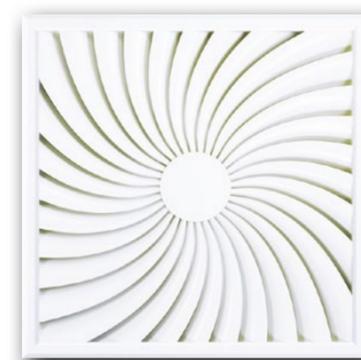
ein 2. Preis feddersenarchitekten, Berlin

Wädigung BIG, Kopenhagen; Topotek 1; Man Made Land, Berlin

Ronnenberg

Marie-Curie-Schule KGS Standort Empelde

1. Preis (12.000 Euro) Venneberg & Zech, Hannover
 - ein 2. Preis (7250 Euro) BBP Architekten, Hamburg
 - ein 2. Preis (7250 Euro) schulz & schulz, Leipzig
- Anerkennungen** (je 1500 Euro) MOSAIK architekten; Hannover | lamott + lamott, Stuttgart | V-Architekten, Köln



AIRNAMIC® Dralldurchlässe in zukunftsweisender Kunststofftechnologie

TROX AIRNAMIC® Dralldurchlässe sind das Ergebnis einer konsequenten Entwicklungsarbeit auf Basis von Kunststoffverbundwerkstoffen.

Vorteile

- Hohe Volumenströme bei niedriger Schalleistung durch dreidimensional gekrümmte Lamellenkontur
- Hoher Komfort durch niedrige Luftgeschwindigkeiten und geringe Temperaturdifferenzen im Aufenthaltsbereich

TROX® TECHNIK
The art of handling air

www.trox.de



8.–10. Juni 2011

Die weltweit größte
Fachmesse der Solarwirtschaft
Neue Messe München

2.000 Aussteller
165.000 m² Ausstellungsfläche
75.000+ Besucher

Leverkusen

Fachhochschule Köln Campus Leverkusen

Begrenzter Wettbewerb nach RAW 2004
Preisgruppe (55.000 Euro) Kresing Architekten; RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten; IGF Ingenieurgesellschaft Feldmeier; Gantert+Wiemeler Ingenieurplanung; Dr. Heinekamp Labor und Institutsplanung; DS-Plan Ingenieurgesellschaft für ganzheitliche Bauberatung und Generalfachplanung
Preisgruppe (55.000 Euro) augustin und frank architekten; Landschaft planen + bauen; WINTER Beratende Ingenieure für Gebäudetechnik Berlin; Pichler Ingenieure Berlin; LCI Labor Concept Ingenieurgesellschaft; Peter Stanek Brandschutzberatung
Anerkennungen (je 20.000 Euro) Numrich Albrecht Klumpp; ST Raum a. Landschaftsarchitekten; Ingenieurgesellschaft W33; ifb Ingenieurbüro für Bauwesen; Maurer Ingenieure | Nieto Sobejano Arquitectos S.L.P.; Keller & Damm Landschaftsarchitekten Stadtplaner; Gertec Planungsgesellschaft; GSE Ingenieurgesellschaft Saar, Enseleit und Partner | Benthem Crouwel; greenbox Landschaftsarchitekten Köln; Bähr Ingenieure; Horz + Ladewig; Kempen Krause Ingenieurgesellschaft (Brandschutz); Christoffel Labor Experten

München

Neubebauung des „Westhofes“ Arnulfstraße 62

1. Preis Christ & Gantenbein Architekten, Basel, mit August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel
2. Preis Sunder-Plassmann Architekten, Greifenberg, mit Latz und Partner, Kranzberg
3. Preis Zwimpfer Partner, Basel, mit Westpol Landschaftsarchitektur, Basel

Schwerin

Schloss Schwerin – Neugestaltung des Plenarsaals mit Konferenzbereich und Nebenräumen

Offener Realisierungswettbewerb
1. Preis (25.000 Euro) Dannheimer & Joos Architekten, München
ein 3. Preis (15.000 Euro) ARGE Architekturbüro Unverzagt – Freunde des Hauses, Wiesbaden
ein 3. Preis (15.000 Euro) Lepel & Lepel, Köln
ein 3. Preis (15.000 Euro) Architekturbüro Oliver Brünjes, Saarbrücken

Siegen

Neubau eines allgemeinen Verfügungszentrums AVZ der Universität Siegen

Preisgruppe (je 14.000 Euro) ARGE Ferdinand Heide / Alhäuser + König / Bollinger + Grohmann, Frankfurt am Main; Ferdinand Heide, Frankfurt am Main; Alhäuser + König, Hachenburg | v-architekten, Köln; Pfeil & Koch, Köln; Pirllet & Partner, Köln; Club L94, Köln | pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft, Aachen; Ing.büro INCO, Aachen; Hegger + Partner, Aachen
Anerkennung (6000 Euro) O.M. Architekten, Braunschweig; Ingenieurgesellschaft Meinhardt Fulst, Braunschweig; Peter Martens und Frank Puller Ingenieurgesellschaft, Braunschweig

AUS BLECH WIRD COLT

Goldeloxierte bewegliche Hebe-Klappläden von Colt als integraler Bestandteil der Gebäudehülle, wie bei der Universität Potsdam, erfüllen die Prämissen nach einem ästhetischen Erscheinungsbild, optimaler Verschattung, Reduzierung der Kühllast und gezielter Lichtlenkung.

Fassadensysteme von Colt – aus Glas, Metall, Textilien oder Holz, starr oder beweglich, mit innovativen Steuerungs- und Regelungskonzepten geben Gebäuden ein individuelles Gesicht.

Seit über 80 Jahren machen wir mit Innovationen in den Bereichen Brandschutz, Klimatechnik, Tageslichttechnik und Sonnenschutz Neubau- und Sanierungsobjekte sicherer, angenehmer, schöner und wirtschaftlicher.

Erfahren Sie jetzt mehr über Colt unter: www.colt-info.de

